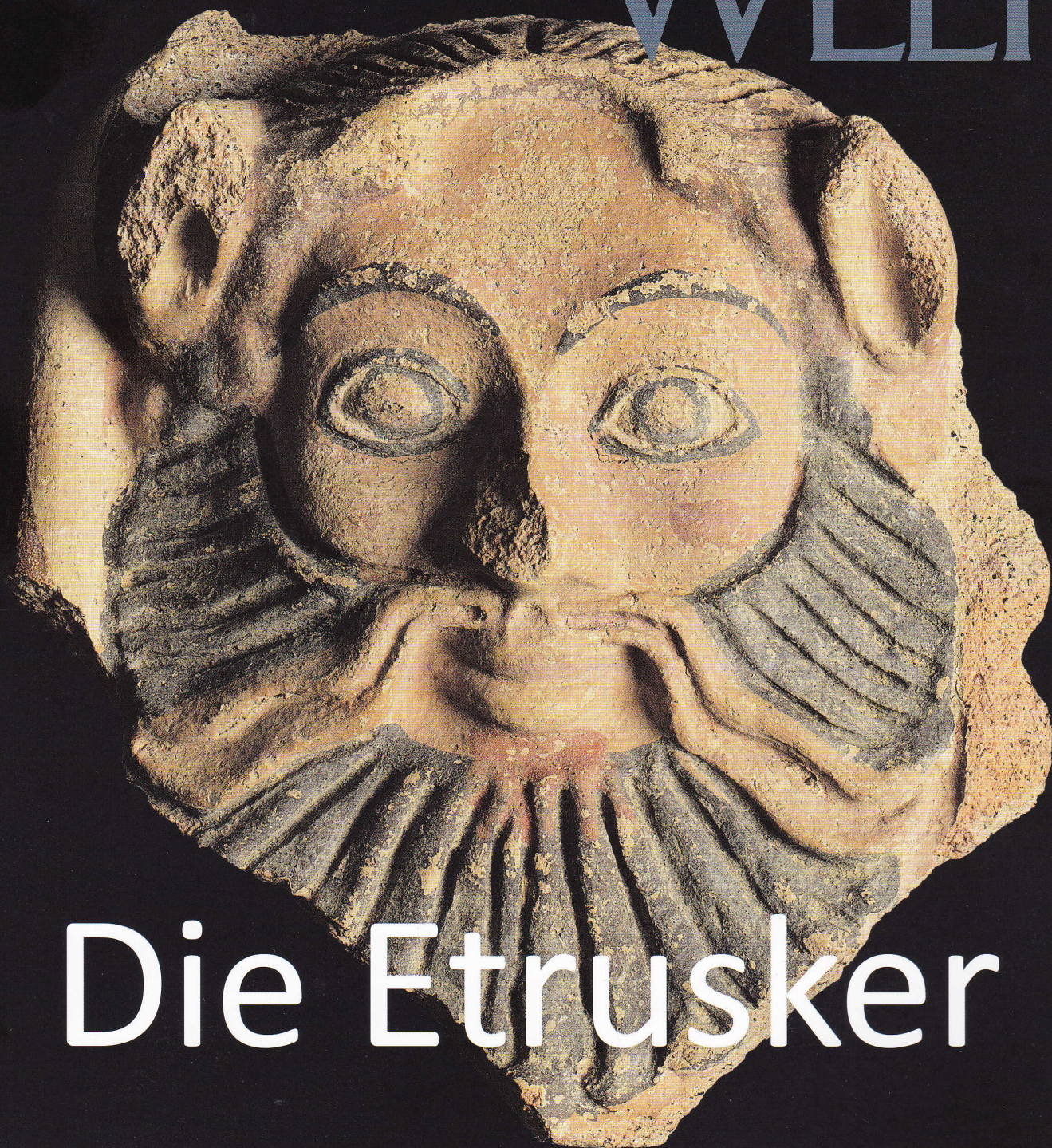


Zeitschrift für
Archäologie und
Kulturgeschichte

ANTIKE WELT



Die Etrusker

ÄGYPTEN

Die Tempel von
Achet-Aton

ZYPERN

Ein Grab in Hala
Sultan Tekke

ROM

Der Triumph des
Germanicus 17 n. Chr.

€ 12,80 (D)
€ 14,- (A) / sFr 25,-

www.antikewelt.de





Abb. 1 Blick über den Königspalast von Urkesch (2300 v. Chr.). Der Erhaltungszustand der Stätte ist auch sechs Jahre nach dem kriegsbedingten Stopp der Ausgrabungen sehr gut, und das Grabungsareal zieht weiterhin Besucher aus der Region an.

NEUE FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR DIE ARCHÄOLOGIE

Die Internationale Akademie für Archäologie

von Alexandra Hornung

Seit kurzem kann die für die Archäologie so wichtige Landschaft an Stiftungen und Förderern mit der Internationalen Akademie für Archäologie (IAA) einen erfreulichen Zuwachs verzeichnen: Die im November 2016 gegründete Stiftung wurde am

12. Mai im Antikenmuseum Basel erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt (Abb. 2).

Giorgio Buccellati, der Direktor der IAA und Professor Emeritus für Assyriologie, Geschichte und Archäologie an der University of California, Los Angeles, und weitere Gründungsmitglieder sowie Unterstützer der Stiftung (u. a. Prof. Dr. Antonio Loprieno

von der Universität Basel, Prof. Dr. Pierre Leriche, emeritierter Forschungsdirektor des CNRS Paris) sprachen über die Zielsetzung und den Anspruch der Stiftung.

Zielsetzung

Die IAA ist durch eine starke Internationalität geprägt und hat es sich zum Ziel gesetzt, Forschungsprojekte aus dem Bereich der Archäologie durch die Bereitstellung von Geldmitteln, Sachleistungen oder die Verleihung von Stipendien zu fördern. Die IAA möchte mit ihrer Fördertätigkeit die gesamte Bandbreite der Archäologie abbilden und unterstützt alle Schritte archäologischer Forschung – von Ausgrabungen archäologischer Stätten über die digitale Analyse der Funde, die (Weiter-)Entwicklung archäologischer Theorien und die Konservierung sowie Restaurierung archäologischer Funde und Stätten bis hin zur Vermittlung der gewonnenen Erkenntnisse.

Besonderen Wert legt die IAA hierbei auf die Vermittlung von Archäo-



Abb. 2 Fünf bei der Vorstellung der Stiftung in Basel aufgestellte Plakate fassen die Hauptziele der IAA kurz zusammen.

logie, deren Forschungsergebnisse einem möglichst breiten Interessentenkreis zugänglich gemacht werden sollen. Geplant ist in diesem Zusammenhang die Förderung von Ausstellungen und anderen Veranstaltungen zum Thema sowie von wissenschaftlichen und allgemeinverständlichen Veröffentlichungen mithilfe innovativer Publikationstechniken. Erste Ausstellungen konnten bereits 2016 und 2017 in Italien, im Libanon und in Syrien stattfinden und widmeten sich u. a. den laufenden Ausgrabungen von Tell Sche'ir, Qamishli in Syrien und der Frage, welche Auswirkungen der Krieg in Syrien und die vom sog. Islamischen Staat verursachten Zerstörungen haben und welchen Beitrag zur Linderung der Folgen die Archäologie leisten kann.

Archäologie und Nachhaltigkeit

Die nachhaltige archäologische Forschung und die Entwicklung einer sozial verantwortlichen Archäologie ist ein Hauptanliegen für Giorgio Buccellati und seine Mitstreiter. Eine Antwort auf die Frage, was die Archäologie tun kann, liefert die IAA mit einem Pilotprojekt, das aufgrund der aktuellen Lage in Syrien gestartet wurde. Die archäologische Untersuchung von Tell Mozan, dem antiken Urkesch (Abb. 1), ist eingebettet in ein großangelegtes Rahmenprojekt, das auch eine umfangreiche Bildungsinitiative miteinschließt: Die Schaffung guter Arbeitsbedingungen vor Ort kommt einer Wirtschaftshilfe in kleinem Rahmen gleich. Schulungsprogramme, kleine Ausstellungen direkt auf dem Grabungsgelände, Hinweistafeln etc. (Abb. 3, 4) sollen die einheimische Bevölkerung vor Ort zuerst an die archäologische Stätte heranführen und im weiteren Verlauf aktiv an der weiteren Erforschung, der dauerhaften Erhaltung und Restaurierung der Funde und Befunde und der Vermittlung der Forschungsergebnisse beteiligen. Durch diese Einbindung soll ein persönlicher Bezug der ortsansässigen Bevölkerung zu den archäologischen Stätten entstehen, um so ihre weitere Erschließung voranzutreiben und ihre dauerhafte Erhaltung zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang spielt auch die Förderung junger Wissen-

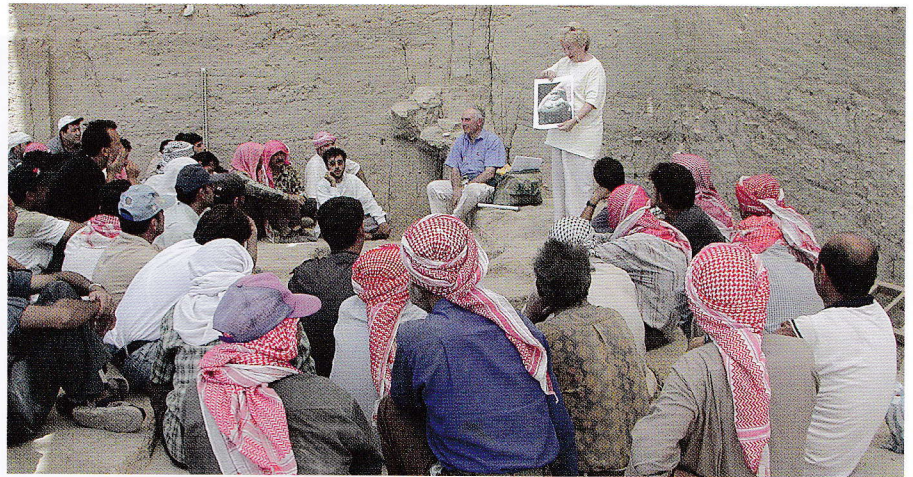


Abb. 3 Im Rahmen von Schulungsprogrammen vermitteln Giorgio und Marilyn Buccellati und sein Team Grabungsarbeitern vor Ort die Geschichte des antiken Urkesch – ein erster Schritt auf dem Weg, die ortsansässige Bevölkerung in das Projekt einzubinden und so tiefgreifende Wertschätzung der antiken Stätte zu wecken.



Abb. 4 Informationstafeln, kleine Ausstellungen vor Ort und viele weitere Maßnahmen sind Teil der umfangreichen Bildungsinitiative der IAA.

schaftler im Rahmen von Stipendien eine große Rolle. Im Moment unterstützt die IAA bereits sechs junge Forscher aus verschiedensten Ländern, u. a. Dänemark, Italien, Deutschland und Syrien. Das Stipendienprogramm soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden und Nachwuchswissenschaftlern eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch und die Vernetzung bieten.

Ausblick

Bereits kurze Zeit nach ihrer Entstehung kann die Internationale Akademie für Archäologie auf erste eindruckliche Erfolge zurückblicken. Auch in Zukunft wird sich die IAA für die Archäologie und die Menschen, die sich der Erforschung, Erhaltung und Vermittlung kulturellen Erbes verschrieben haben, einsetzen und so Vergangenheit und Gegenwart enger miteinander verknüpfen.

Internationale Akademie für Archäologie (IAA)

Direktor:
Prof. Dr. Giorgio Buccellati
Elisabethenstr. 3
CH-4051 Basel

Adresse der Autorin

Alexandra Hornung, M. A.
Redaktion Antike Welt

Bildnachweis

Alle Abbildungen © Internationale Akademie für Archäologie